

Interieur mit vier Figuren



Public Domain Mark 1.0 - Weltweit frei von bekannten urheberrechtlichen
Einschränkungen

Worum es geht

Luca Carlevarijs, Sohn eines Architekten und Bildhauers in Udine, kam 1679 nach Venedig und arbeitete, von einem Aufenthalt in Rom abgesehen, überwiegend in der Lagunenstadt. Er führte den Bildtypus der Vedute, den er in Rom bei Gaspar van Wittel, gen. Gaspare Vanvitelli, (1653-1736) kennengelernt hatte, in Venedig ein und wurde damit richtungsweisend für Antonio Canal, gen. Canaletto, (1697-1768) und Francesco Guardi (1712-1793). Mit seinen Stadtansichten, die in großer Zahl in Gemälden, Zeichnungen und Graphiken wiederkehren, brachte Carlevarijs zudem eine volkstümliche Note in die venezianische Kunst, bevölkerte er doch Gässchen, Plätze und Wasserstraßen mit arbeitenden, lustwandelnden und gondelfahrenden Menschen. Bereits 1703 publizierte er eine Folge von 104 Radierungen unter dem Titel »Le Fabbriche, e Vedute di Venezia diseguate, poste in prospettiva, ed intagliate da Luca Carlevaris con privilegi«, eine Art Bestandsaufnahme der Stadt Venedig, mit einer Dedikation an den Dogen Luigi Mocenigo (vgl. Luca Carlevarijs e la Veduta Veneziano del Settecento, bearbeitet von Isabella Reale und Bernard Aikema, Ausst.-Kat. Palazzo della Ragione, Padua [25.9.-26.12.1994], Mailand 1994). In seinen mit spitzer Feder umrissartig gezeichneten Figurenstudien schildert der Künstler das Geschehen oft mit zarter Ironie und erfrischendem Humor. Meist benutzt er eine dünnlinige Feder über einer knappen Vorskizzierung in schwarzem Stift. Hier spricht die bühnenmäßige Anordnung von Mobiliar und Protagonisten wohl für die Illustrierung einer Szene aus einer der venezianischen Komödien des frühen 18. Jh.: eine Maske liegt am Boden. Der Kavalier hat das Zimmer betreten und die Familie offenbar beim Mahl unterbrochen. Der Herr des Hauses sitzt rittlings auf einem Stuhl, seine Gattin steht, den Arm skeptisch in die Hüfte gestützt, neben ihm. Wahrscheinlich betrifft das Anliegen des geziert auftretenden Besuchers das junge Mädchen mit dem zusammengeklappten Fächer, das sich sichtlich gelangweilt an einen Sessel lehnt; die kleine Schwester hingegen hat sich dahinter ängstlich versteckt. Die Zeichnung stammt aus der Sammlung Bossi/Beyerlen, die 1882 bei H. G. Gutekunst in Stuttgart versteigert wurde, und trug dort die ehemalige Zuschreibung an Pietro Longhi (1702-1785).

Titel	Interieur mit vier Figuren
Inventarnummer	C 1248
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Pietro Longhi</u> (Künstler / Künstlerin (ehemalige Zuschreibung)) / <u>Luca Carlevarijs</u> (Künstler / Künstlerin): * 20. Jan. 1663 Udine – † (vor) 12.02.1730 Venedig

Datierung	um 1710/20
Technik	Feder in Braun, Stift (schwarz)
Material	Papier (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 17,20cm(Blatt) / Breite: 28,00cm(Blatt)
Urheberrecht	gemeinfrei
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 1882, ehemals Sammlung Bossi/Beyerlen
Literatur	Christel Thiem: Italienische Zeichnungen 1500-1800. Bestandskatalog der Graphischen Sammlung der Staatsgalerie Stuttgart Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [6.6.-21.8.1977], Stuttgart-Bad Cannstatt 1977, Nr. 310 / Corinna Höper: Italienische Zeichnungen 1500-1800. Bestandskatalog Teil II Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [2.7.-4.9.1994], Ostfildern-Ruit 1992, p. 14 / Corinna Höper und Uwe Westfehling: Tiepolo und die Zeichenkunst Venedigs im 18. Jahrhundert Ausst.-Kat. Staatsgalerie Stuttgart [7.12.1996–16.2.1997], Wallraf-Richartz-Museum Köln [12.3.–11.5.1997], Ostfildern-Ruit 1996, Nr. 76

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite